

**Niederschrift der 16. Sitzung des Kreistages (6. Wahlperiode) am 19.01.2022 –
öffentlicher Teil**

Datum: 19.01.2022
Zeit: 16:03 Uhr –16:27 Uhr

Anwesende Kreistagsmitglieder:

Landrätin

Frau Karina Dörk Landrätin

CDU-Fraktion

Herr Wolfgang Banditt CDU
Herr Dr. Hans-Otto Gerlach CDU
Herr Jens Koeppen CDU
Herr Walter Kotzian CDU
Herr Volkhard Maaß CDU
Herr Andreas Meyer CDU
Herr Thomas Neumann CDU

SPD-Fraktion

Herr Mike Bischoff SPD
Herr Burkhard Fleischmann SPD
Herr Christian Hartphiel SPD
Frau Susan Jahr SPD
Frau Hanka Mittelstädt SPD
Herr Dr. Wolfgang Seyfried SPD
Herr Jens Wittstock SPD
Herr Stefan Zierke SPD

AfD-Fraktion

Herr Christian Bork AfD
Herr Hannes Gnauck AfD
Herr Monty Gutzmann AfD
Herr Torsten Hagenow AfD
Herr Mirko Koschel AfD
Herr Jens Kuschke AfD
Herr Dietmar Meier AfD

ab 16:24 Uhr

Fraktion DIE LINKE

Herr Andreas Büttner	DIE LINKE
Herr Hannes Hanf	DIE LINKE
Frau Heike Heise-Heiland	DIE LINKE
Herr Axel Krumrey	DIE LINKE

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Birgit Bader	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Elisabeth Becker	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Florian Profitlich	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Robert Schindler	Bündnis 90/Die Grünen

Fraktion Bauern-Ländlicher Raum

Herr Knut Büttner-Janner	BLR
Herr Jörg Kath	BLR
Herr Achim Rensch	BLR

Fraktion BVB/FREIE WÄHLER

Herr Harald Engler	BVB/FREIE WÄHLER
--------------------	------------------

Verwaltung

Herr Frank Bretsch	1. Beigeordneter
Herr Jörg Brämer	Büroleiter Landrätin
Herr Dr. Hilmar Sander	Amtsleiter Rechtsamt
Herr Ralf Meier	Amtsleiter Rechnungsprüfungsamt
Frau Susanne Krasemann	stellv. Amtsleiterin Gesundheits- und Veterinäramt

Schriftführer

Herr Björn Franke	Büro des Kreistages
-------------------	---------------------

Abwesende Kreistagsmitglieder:**CDU-Fraktion**

Herr Horst Herrmann	CDU	
Herr Josef Menke	CDU	entschuldigt
Frau Annett Polle	CDU	
Herr Siegfried Schön	CDU	

SPD-Fraktion

Frau Kerstin Bischoff	SPD	entschuldigt
Herr Olaf Theiß	SPD	entschuldigt

AfD-Fraktion

Herr Frank Dpre	AfD	entschuldigt
------------------	-----	--------------

Fraktion DIE LINKE

Frau Anne-Frieda Reinke	DIE LINKE	entschuldigt
Herr Günter Tattenberg	DIE LINKE	entschuldigt
Frau Evelin Wenzel	DIE LINKE	entschuldigt

Fraktion BVB/FREIE WHLER

Herr Rainer Ebeling	BVB/FREIE WHLER	entschuldigt
Frau Christine Wernicke	BVB/FREIE WHLER	entschuldigt

FDP-Fraktion

Herr Jürgen Drgert	FDP	entschuldigt
Herr Dr. Alexander Genschow	FDP	entschuldigt
Herr Gerd Regler	FDP	

NPD

Herr David Weide	NPD	entschuldigt
------------------	-----	--------------

zu TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Banditt begrüßt die Abgeordneten des Kreistages Uckermark, die Landrätin, den ersten Beigeordneten Herrn Bretsch, die Amtsleiter und die weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung, die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises, die Vertreter von Presse, Funk und Fernsehen sowie alle Gäste zur 16. Sitzung des Kreistages der 6. Wahlperiode.

Herr Banditt stellt fest, dass zurzeit 33 Abgeordnete des Kreistages und die Landrätin anwesend sind und der Kreistag damit beschlussfähig ist.

zu TOP 2: Feststellung einer außergewöhnlichen Notlage im Sinne des § 50a der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg**Vorlage: BV/278/2021**

Herr Banditt informiert, dass er in seiner Funktion als Vorsitzender des Kreistages nach pflichtgemäßem Ermessen unter Betrachtung der aktuellen Pandemielage festgestellt hat, dass ein Zusammentreten der Sitzungsteilnehmer an einem Sitzungsort zu Gremiensitzungen aufgrund einer außergewöhnlichen Notlage in Ge-

stalt der Corona-Pandemie so wesentlich erschwert ist, dass eine ordnungsgemäße Sitzungsdurchführung unzumutbar wäre.

Herr Banditt teilt weiterhin mit, dass sich die Lage in der anhaltenden Corona-Pandemie bereits seit einigen Wochen mehr und mehr zuspitzt. Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt mit Stand 19.01.2022 bei 587,7 also weit über dem Alarmwert von 200, wobei ein weiterer Anstieg erwartet wird. Die Hospitalisierungsinzidenz in Brandenburg liegt mit Stand 19.01.2022 bei 2,77 und damit wieder unter dem Schwellenwert von 3. Die Belegung der Intensivbetten mit COVID-19-Patienten ist derzeit auf 15,37 % gesunken und liegt somit unter dem Alarmwert von 20 %. Auch wenn sich die Hospitalisierungssituation im Vergleich zu letzter Woche gebessert hat, wird bei den Omikron-Fällen ein exponentieller Anstieg beobachtet, der nach Einschätzung des Robert-Koch-Instituts eine schnelle Überlastung des Gesundheitssystems verursachen könnte. Wurden in der ersten Kalenderwoche 2022 noch 1.650 Omikron-Fälle im Land Brandenburg gemeldet, sind es in der zweiten Kalenderwoche bereits 2.186 Fälle. Vermehrte Ausbruchsgeschehen in Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Schulen und Kitas führen zu personellen Engpässen bei systemrelevanten Berufsgruppen. Besonders besorgniserregend sind die ausgeprägten immunevasiven Eigenschaften der Omikron-Variante, welche die Impfeffektivität herabsetzen. Beim Aufenthalt in Räumen kann sich die Wahrscheinlichkeit einer Übertragung durch Aerosole auch über eine größere Distanz als 1,5 m erhöhen. Auch wenn enganliegende Masken und regelmäßige Frischluftzufuhr das Risiko einer Übertragung durch Partikel jeglicher Größe im Umfeld einer infizierten Person reduzieren, kann es bei stundenlangen Aufenthalten in einem Raum mit infektiösen Aerosolen unter Umständen dennoch zu relevanten Inhalationsdosen kommen, so das Robert-Koch-Institut. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist ein Ende der Pandemie nicht absehbar.

Herr Banditt erläutert, dass aus soeben genannten Gründen und der damit einhergehenden Unzumutbarkeit der ordnungsgemäßen Sitzungsdurchführung in Präsenzform die heutige Sitzung durch ihn in Videoform einberufen worden ist. Um die Sitzung in dieser Form weiterzuführen, ist der Beschluss über die Feststellung der außergewöhnlichen Notlage zu Beginn der Sitzung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder des Kreistages (mindestens 34) zu fassen. Stellt der Kreistag die außergewöhnliche Notlage für den Landkreis Uckermark fest, können die bevorstehenden Kreistags- und Ausschusssitzungen im Februar und März 2022 im Video- oder Audioformat durchgeführt werden. Die Feststellung der außergewöhnlichen Notlage soll bis 31.03.2022 befristet sein. Im Übrigen verweist Herr Banditt auf die Begründung der Vorlage. Scheitert der Beschluss, so ist die heutige Kreistagssitzung beendet und die Durchführung der Kreistags- und Ausschusssitzungen im Februar und März 2022 im Video- oder Audioformat wäre dann nicht möglich.

Die Landrätin ergänzt, dass im Falle des Scheiterns des Beschlusses, darüber zu diskutieren ist, ob die bevorstehenden Sitzungen im Februar und März tatsächlich stattfinden, da das Risiko einer Ansteckung bei Präsenzveranstaltungen derzeit besorgniserregend hoch ist. Sie bittet daher um Zustimmung zur Vorlage.

Frau Bader weist darauf hin, dass in der Sitzung des Ältestenrates am 10.01.2022 alle Fraktionsvorsitzenden dem Beschlussvorschlag bereits ihre Zustimmung gegeben haben.

Herr Engler merkt an, dass es keinen Zwang gibt, dass alle Mitglieder einer Fraktion gleich abstimmen, sondern jeder Abgeordneter seine eigene Entscheidung treffen kann.

(Herr Bork nimmt ab 16:24 Uhr an der Sitzung teil.)

Der Kreistag stellt eine außergewöhnliche Notlage im Sinne des § 50a der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg für den Landkreis Uckermark fest. Die Feststellung der außergewöhnlichen Notlage ist befristet bis zum 31.03.2022.

Abstimmungsergebnis: Ja: 28 Nein: 7 Enthaltungen: 0

Herr Banditt bringt seine Enttäuschung zum Ausdruck, dass der Beschlussvorschlag nicht die erforderliche Mehrheit von 34 Ja-Stimmen erreicht hat. Er teilt mit, dass die heutige Kreistagssitzung damit an dieser Stelle beendet ist.

zur Kenntnis genommen:

gez. Wolfgang Banditt
Vorsitzender des Kreistages

gez. Karina Dörk
Landrätin

gez. Björn Franke
Schriftführer